

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Am 7. und 8. Mai 2010 traten drei Kameraden unserer Wehr zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold in der Landesfeuerweherschule in Tulln an. Da bei dieser Prüfung viel abverlangt wird und eine lange Vorbereitungszeit notwendig ist, wird diese Prüfung intern auch als „**Feuerwehrmatura**“ bezeichnet. Von unserer Wehr schafften die Kameraden **OFM Rainer Holzapfel**, **LM Christian Rech** und **VM Ing. Helmut Bürbaum** dieses begehrte Leistungsabzeichen.

Von den Grundvoraussetzungen her ist das Niveau bereits hoch angesetzt, da als Bedingung der absolvierte Gruppenkommandanten Lehrgang Pflicht ist.



Die Vorbereitungen begannen bereits Anfang März für diese Prüfung. Woche für Woche fuhren wir nach Stillfried/Grub, wo unter fachmännischer Organisation von EOBI Otto Müllner die Ausbildung durchgeführt wurde.

Am 7. März schließlich traten wir zur Prüfung in Tulln an, nach insgesamt 11 Vorbereitungstagen und unzähligen Stunden die wir selbst aufbrachten um all die gestellten Bereiche zu erlernen.



Bei diesem Leistungsabzeichen werden sämtliche Gebiete des Feuerwehrwesens geprüft. Der Themenbereich umfasst dabei im ersten Kapitel die Ausbildung der Jungfeuerwehrmänner und -frauen.

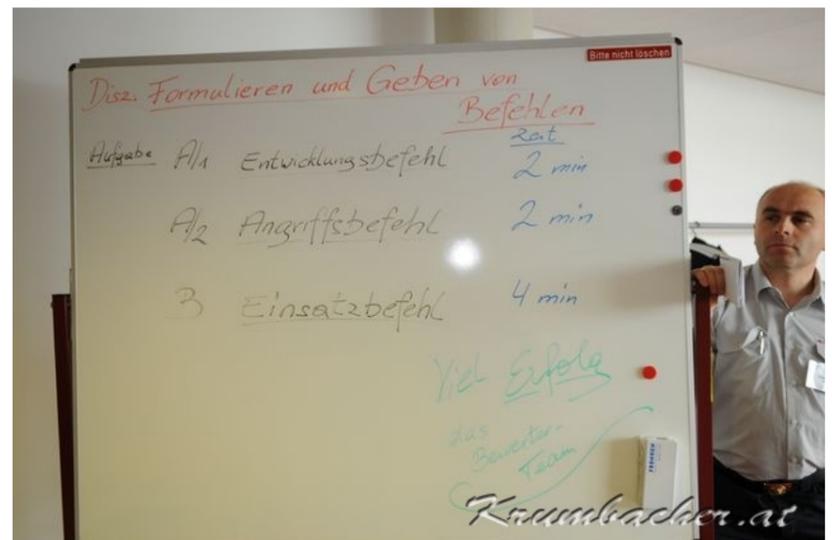
Das zweite Kapitel behandelt das Berechnen und Ermitteln der Löschwasserförderung über längere Strecken und Wassermengen im Einsatzfall, die benötigt werden. Weiters wird auch das Erkennen von Gefahren und die entsprechenden Verhaltensmaßnahmen geprüft.



Im dritten Teil wird das Wissen um die Kenntnisse bei den Brandschutzplänen geprüft. Jeder Teilnehmer muss die verschiedenen Zeichen in den Brandschutzplänen (die für alle größeren Gebäude und Gewerbebetriebe vorgeschrieben sind) kennen und richtig interpretieren können. Und das sind eine ganze Menge von Symbolen!



Im Kapitel vier sind Befehle in mündlicher Form zu formulieren und zu geben. Dabei muss wie bei allen anderen Stationen auch, die korrekte Befehlsgebung unter Zeitdruck durchgeführt werden. Sowohl ein Entwicklungsbefehl, ein Angriffsbefehl als auch ein Einsatzbefehl sind vor zwei anwesenden Bewertern zu geben.



Das fünfte Kapitel ist sicherlich das umfangreichste. Dabei handelt es sich um 307 Fragen aus dem Feuerwehrwesen. Insgesamt werden 15 Fragen gezogen, zuvor müssen aber diese 307 Fragen in Selbststudium erlernt werden. Und diese Fragen umfassen alle Gebiete des Feuerwehrwesens.



In der sechsten Bewerbungsdisziplin mussten wir uns im Führungsverhalten beweisen. Dabei galt es einen Einsatzbefehl sowohl für einen technischen als auch einen Brandeinsatz in schriftlicher Form zu geben. Da das genaue Einsatzgeschehen erst direkt bei dieser Disziplin bekannt gegeben wird, ist die schnelle Umsetzung des erlernten Wissens in der Befehlsgebung wichtig. Auch dürfen die speziellen Umstände des dargestellten Einsatzes nicht vergessen werden.

In der siebenten Disziplin wurde das „Verhalten vor der Einheit“ geprüft. Hier wurde das richtige Geben von Kommandos vor einer Einheit auf einer definierten Strecke bewertet. Hier galt es die verschiedenen Kommandos rechtzeitig und in korrekter Form zu geben, um die zu kommandierende Gruppe über die markierte Strecke zu führen.



In der achten und letzten Disziplin musste noch ein Löschangriff auf einem Parcours durchgeführt werden. Auch hier waren einige Hindernisse aufgebaut und das richtige Hantieren der Geräte wurde streng überprüft. Natürlich wieder mit Zeitlimit.



Insgesamt waren an diesen beiden Tagen 211 Kameraden/-innen angetreten. Rund 15% konnten das Bewerbungsziel nicht erreichen. Aus dem Bezirk Gänserndorf waren zwölf Kameraden angetreten und zehn davon konnten mit dem Abzeichen nach Hause fahren.

In unserer Wehr konnten alle drei angetretenen Kameraden das „FLA Gold“ erlangen.

Am Freitag (7.5.2010) traten aus unserem Bezirk insgesamt fünf Kameraden an, wobei alle das Bewerbungsziel erreichten.

Im Bild rechts (von links nach rechts): ABI Gustav Leutgeb, OFM Thomas Schmid (FF Niedersulz), Bundesfeuerwehrrat Eduard Kammerer, LM Christian Rech, Landesbranddirektorstellvertreter Armin Blutsch, OFM Rainer Holzapfel, VM Helmut Bürbaum, OLM Alfred Asimus (FF Dobermannsdorf), FT Markus Weinhofer (FF Auersthal) und ABI Leopold Geiter.



Die abschließende Siegerehrung mit Verleihung des „Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold“ war in eine Feier mit musikalischer Umrahmung eingebettet, bei der auch der zweithöchste Feuerwehrmann Niederösterreichs, Landesbranddirektorstellvertreter Armin Blutsch, anwesend war.

Bei dieser Feierlichkeit war der gesamte Druck und Stress der vergangenen rund zweieinhalb Monate schnell wieder vergessen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch bei Bundesfeuerwehrrat Eduard Kammerer und der Pressestelle des Landesfeuerwehrkommandos für die Zurverfügungstellung des Bildmaterials bedanken.